

China lernt von Hall

Experten aus Fernost informieren sich im Diakonie-Klinikum über sterile Aufbereitung

Das Diakonie-Klinikum Schwäbisch Hall gilt in Deutschland als Vorreiter für professionelle Aufbereitung von Medizinprodukten. Eine Delegation aus China hat die Abteilung besucht, um davon zu lernen.

Schwäbisch Hall. Weit gereister Besuch kam kürzlich in die Zentrale Sterilgut Versorgungsabteilung (ZSVA) des Diakonie-Klinikums Schwäbisch Hall: Eine Delegation mit Klinikexperten aus China informierte sich über die Abläufe und das Qualitätsmanagement in dieser Abteilung, die alle Medizinprodukte professionell aufbereitet.

Funktionsleiter Fritz Hornig erläuterte den Gästen die einzelnen Schritte. Sie verfolgten mit Interesse, was sie sahen und fotografieren eifrig. Die Verständigung erfolgte auf Deutsch, Englisch und Chinesisch, dank der Übersetzung von Bernhard Schilling, Vertriebsleiter und Spezialist für Medizinverpackungen der Firma Vereinigte Papierwarenfabriken aus Feuchtwangen, und Newman Gao aus deren Niederlassung in Shanghai.



Fritz Hornig (links), Funktionsleiter der Zentralen Sterilgut Versorgungsabteilung, erläutert den chinesischen Besuchern die EDV-unterstützten Abläufe am Packtisch. Bernhard Schilling (rechts), Leitung Vertrieb bei der Vereinigten Papierwarenfabriken Feuchtwangen, übersetzt ins Englische. Foto: Weigert

Schwellenländer wie China entwickeln sich rasant

„Wir sind dem Diakonie-Klinikum sehr dankbar für die Gelegenheit, diese moderne und im Deutschlandvergleich hochqualifizierte Abteilung zu besuchen“, sagte Bernhard Schilling. Die Schwellenländer wie China durchlaufen eine rapide Entwicklung. Deshalb sei es wichtig, sie mit Vorbildern und persönlichen Begeg-

nungen zu unterstützen. Zwar sei ihr Wissensstand in diesem Bereich noch einige Jahre hinterher, aber das Tempo des Aufholens verlaufe rasant. „Was die Gäste hier sehen, ist ohne Probleme transferierbar“, erläutert der Experte, denn es sei zu wünschen, dass chinesische Krankenhäuser zum Wohle ihrer Patienten einen hohen Standard bei der Aufbereitung der Medizinprodukte erreichen. Funktionsleiter Fritz Hornig und sein Stellvertreter Ilijas Mis-

limi finden es wichtig, ihr Wissen weiterzugeben. Dafür halten sie regelmäßig Seminare und führen Besucher aus dem In- und Ausland. Kürzlich erstellten sie sogar einen Schulungsfilm für Interessierte aus Krankenhäusern und Arztpraxen, den die Besucher aus China entgegen nahmen.

Ein weiterer Punkt, für den sich die Gruppe interessierte, war die spezielle Ausbildung für diesen hochkomplexen Bereich. Das Perso-

nal der ZSVA im Diak ist seit Ende der 90er Jahre dafür geschult, wurde 2004 erstmals zertifiziert und gilt als Vorreiter in Deutschland. „Das Interesse an einer fachspezifischen Ausbildung ist in China generell ein Thema“, weiß Ilijas Mislimi, Vorstandsmitglied in der Deutschen Gesellschaft für Sterilgutversorgung (DGSV). „Deshalb laufen auf Ebene derer obersten Fachgesellschaft schon Gespräche mit der DGSV.“